

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aut etiam gratiam, qua iustificamur, esse tantum fauorem Dei,
 Arathema sit: das ist: So jemandts sage/ daß der Mensch
 gerechtfertiget werde allein durch die zurechnung der ge-
 rechtigkeit Christi / oder allein durch die vergebung der
 Sünden / also / daß die ^a Gnad vnd ^b Liebe (welche durch
 den heiligen Geist in jren herzen aufgegossen würdt/vnnd
 also in jnen eingepflanzt ist) aufgeschlossen werde: oder/
 daß die Gnad/ durch welche wir gerechtfertiget werden/
 nichts anders sey/Dann Gottes huld/ der sey ver-
 flucht. Disse wort des Tridentischen Concilij verfluchen
 vñ vermaledeien alle diejenigen/welche ohn zuthun jr er
 eignen Werck/allein durch die Huld vnd lautere
 Gnad Gottes wollen gerecht vnnnd Erben des ewigen
 lebens werden. Dagegen hat S. Paulus vor funfzehn-
 hundert jaren/im alten Catholischen Glauben geschlossen/
 daß alle die/so nicht ohn zuthun jr er eignen Werck/ ^{Gal. 5.}
 wollen allein durch den Glauben gerecht vnd selig werden/ ^{Rom. 4.}
 den Herrn Christum verlorn haben/ vnd von der Gnaden
 Gottes gefallen sein.

Derhalben ist offenbar/ daß die Jesuiter den Verdienst
 Christi beseidts sezen/ vnnnd jre eigne Werck/ die Seligkeit
 zu verdienen/auffwerffen. Das Christi Verdienst/ vnd un-
 ser verdienst/können(im Article/wie man vor Gott gerecht
 vnd selig werde) einander nicht leiden/sondern es würdt tel-
 nes durch das ander auffgehoben. Und hat also allhie der
 Scherer sampt seinen Jesuitern den bescheld /daß sie des
 Teufels seien/er wölle jr dann nicht.

Daß sich aber die Jesuiter mit worten vnderweilens ver- Warumb die Jes-
 nemen lassen/als ob sie glaubten vnd lehrten/daß wir allein füter sich stellen/
 als wolten sie als